

Franz Kafka „Die Verwandlung“ **Eine bedenkliche Reise in einem fahrenden Bus durch Stuttgart**

Seit 2007 spielt Lokstoff! „Vorher/Nachher“ vor „ausverkauftem Bus“.

Das Stück „Vorher/Nachher“, frei nach der „Verwandlung“ von Franz Kafka ist ein Theaterabend in einem fahrenden Bus der SSB, der durch die unterschiedlichsten Gegenden Stuttgarts führt. Die einsame Gemeinsamkeit und die gemeinsame Einsamkeit der Städter ist das zentrale Thema, konzentriert in der Figur des Gregor Samsa, der eines Tages zum Käfer mutiert aufwacht. Die Unmöglichkeit der zwischenmenschlichen Kommunikation, die Missdeutung des Verhaltens, die Verdinglichung des Menschen und die sich daraus ergebende Fragwürdigkeit der Existenz werden gleichsam aufgegriffen.

„Die Verwandlung“ ist eine surreale Erzählung voll von Symbolen und Gleichnissen. Die verblüffende, detaillierte Beschreibung Kafkas absurder Welt erzeugt eine unverwechselbare tragikomische Atmosphäre. So ungeheuerlich die Geschehnisse sind, so banal ist der Umgang der Familie damit. Gregor arbeitet als Reisender für eine Firma und erhält mit seinem Lohn seine Eltern und seine Schwester. Eines Tages überhört er den Wecker, der ihn sonst pünktlich zu seinem verhassten Tagwerk zitiert, und findet sich selbst in ein ungeheueres Ungeziefer verwandelt. Seine angeekelte Familie füttert ihn zwar mit dem Nötigsten, wünscht aber doch bald seinen Tod.

„Der Bus ist der Ort, an dem sich die Figuren kontrastieren und entwickeln können“, so Regisseurin Helga Utz. Kafkas Suche nach einem geeigneten Lebensweg, einer Orientierungshilfe in dem Wirrwarr von Einflüssen, Auflagen und Beziehungen in seiner auswegslosen Situation treibt ihn hinaus in die Großstadt. Gregor, sowie alle anderen Figuren werden in der Bearbeitung wechselseitig von fünf Schauspielern gleichzeitig gespielt. Durch ihr chorisches, absurdes Auftreten, sowohl im fahrenden Bus als auch an den Haltepunkten, entfaltet sich das Aufeinantreffen der Künstler mit den Passanten, beobachtet von den mitreisenden Zuschauern im Bus. Diese Auseinandersetzung mit dem "Anderssein", mit dem Abweichen von der Norm, ist für LOKSTOFF! eine fesselnde gesellschaftliche wie soziale Herausforderung.

Die Reise beginnt für die Zuschauer am Schlossplatz in Stuttgart und endet dort circa zwei Stunden später wieder. Die Route verspricht sowohl Eindrücke von bekannten, frequentierten Orten der Stadt, als auch von solchen, die weniger kennt.



TEAM

Regie & Dramaturgie: Helga Utz

Schauspieler: Wilhelm Schneck, Andrea Léonetti, Kathrin Hildebrand / Barbara von Münchhausen, Christoph Lesczinsky/ Sebastian Schäfer, Jürgen Kärcher

Konzeption: Wilhelm Schneck, Kathrin Hildebrand, Andrea Léonetti

Kostüme: Maria Martinez Peña

Raumkonzept: Markus Weismann - urban matters

Kooperationspartner: SSB, Bankhaus Ellwanger & Geiger, Kulturgemeinschaft Stuttgart

PRESSESTIMMEN

+++ Ein gelungenes Theater der etwas anderen Art. **Ludwigsburger Kreiszeitung** +++ Das Konzept funktioniert traumhaft, weil Kafkas unheimlicher Text mit unheimlichen Orten der Stadt konfrontiert wird. **Stuttgarter Zeitung** +++ Spätestens jetzt wird klar, dass die Einleitung des neuen Stückes „Vorher/Nachher“ genauso ungewöhnlich ist wie der Spielort selbst. **Dpa** +++

